Hallo Freunde,

"Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!" – Jesaja 40,3

Der Vers hat eine große und lange Tradition. In der Zeit des babylonischen Exils vermittelten die Worte des Propheten Hoffnung für Israel: Das Exil wird zu Ende gehen. Es gibt einen Weg aus der politischen und geistlichen Sackgasse. Täler sollen erhöht, Berge erniedrigt und die Rückkehr in die Heimat ermöglicht werden, damit Gottes Herrlichkeit offenbar wird (V.4.5). Aber, ihr selber müsst die Unwegsamkeit der Steppe in einen gangbaren Weg der Freiheit verwandeln. Jahrhunderte später werden die Worte auf Johannes den Täufer angewandt (Matth. 3,3), der lautstark am Ufer des Jordan den Weg des Messias bahnt. Und heute reflektieren die gleichen alten starken Worte den missionarischen Auftrag. Missionare gehen dahin, wo der Wind ihnen den Sand in die Augen bläst und wo die Herausforderung am größten ist. Dort ebnen sie Wege Gottes zu den Menschen und zu ihren Herzen. Gottes Auswege sind keine vierspurigen Autobahnen. Es sind Pfade durch die Wüste. Es sind Wege, die durch Pioniere des Glaubens geebnet werden. Der Vers hat uns seit Jahren in unserem Dienst in der Halbwüste Malis begleitet und immer wieder neu herausgefordert, und es ist uns eine große Ehre, als Missionare in der Tradition der Wegbereiter Gottes zu stehen.

Am 26. Juni sind wir in Frankfurt gelandet. Der schon länger geplante Reisedienst in Deutschland wird unseren Alltag die nächsten 6 Monate bestimmen. Wir wohnen zzt. in einer angemieteten Wohnung in Altenkirchen/Ww., die unsere Kinder vor unserer Ankunft schon bestens eingerichtet hatten. Von da aus werden wir die Republik bereisen. Im Februar wurde Karl, unser zweites Enkelkind, geboren. Ende Juni haben wir ihn das erste Mal in unseren Armen gehalten. Einfach nur happy. Die Familie wächst. Unsere Kinder gehen ihren Weg mit Gott und haben Perspektiven für ihr Leben. Das erfüllt uns als Eltern mit Dankbarkeit und Gelassenheit. Wir sind Gott dankbar für die letzten beiden Jahre in Mali. Im theologischen Lehrdienst, der Gefängnisarbeit, in der Gemeindegründung, dem Aufbau einer sportmissionarischen Arbeit, in der christlichen Schule und der Arbeit mit Straßenkindern hat Gott unseren Weg begleitet. Dankbar sind wir auch dafür, dass es in all den genannten Bereichen engagierte malische Mitarbeiter gibt, die ihren Beitrag leisten.

Dankgottesdienst in Sabalibougou und Abschied in Mali

25. Juni 2016: Viele Gemeinden hatten ihre Pastoren und Gemeindevertreter geschickt. Ca. 10 Leute aus der kleinen Gemeinde in Sabalibougou waren vor Ort. Sogar der kamerunische Kollege aus dem weiter entfernten Dangassa war mit seinem Motorrad angereist.





Außerdem hatte der Kreisvorsteher Pastor Abdias D. seinen Gemeindechor aus Missabougou mitgebracht. Sie sorgten mit bekannten aber auch selbstkomponierten Liedern für den feierlichen Rahmen. In einem Lied wurden wir und unsere Arbeit "ein wenig gelobhudelt" – so wie das die traditionellen Griots in Mali bei Hochzeiten und anderen öffentlichen Anlässen auch machen. Einige Wohltaten aus dem letzten Jahrhundert, die uns gar nicht mehr bewusst waren, wurden auch noch ausgegraben. Das hat uns sehr geehrt und uns vor Augen geführt, dass wir mit Gottes Hilfe seit 1988 einige Wege planiert haben, auf denen andere jetzt ihren Karren in die Zukunft schieben. Grußworte waren auch einige dabei – ermutigende Worte des Dankes und des Segens. Vom Präses des Bundes und der Frau des Kreisvorstehers bekamen wir eine Dankesurkunde überreicht. Die Zusammenarbeit mit der UEPEM (Union Ev. Prot. Gemeinden in Mali) war seit unserer Rückkehr nach Mali im August 2014 nicht immer rosig, doch im letzten Jahr hat sich das Blatt sehr zum Positiven gewendet. Darüber haben wir uns sehr gefreut und nehmen mit dankbarem Herzen Abschied.

Keine politische Lösung in Sicht

Fast jeden Tag erreichen uns Meldungen aus der malischen Presse, die aufzeigen, dass die politische Situation in Mali alles andere als stabil ist. Im Norden des Landes bestimmen weiterhin die religiös motivierten und interethnischen Konflikte das Geschehen. Attacken fordern das Leben von Zivilisten und Militärs. Kriminelle Hintermänner überfallen Hilfs- und Lebensmitteltransporte, um so die Versorgung der Rebellen sicherzustellen. Das was uns große Sorgen macht ist die Tatsache, dass die Zentralregierung in Bamako wegen der großen Entfernung zum Geschehen im Norden und der eigenen Unfähigkeit nicht in der Lage ist, Lösungswege aufzuzeigen und den Menschen in Mali Hoffnung zu geben.



In Nampala, einem strategisch wichtigen und umkämpften Ort an der malisch-mauretanischen Grenze sind vor kurzem 17 malische Soldaten ums Leben gekommen. Ansar Edine, eine seit dem Aufkommen des Konflikts im Jahre 2011 agierende islamistische Terrororganisation, steht wohl hinter dem Anschlag. In der Presse kursieren Berichte und Videos über gekidnappte malische Soldaten. All das verunsichert die Bevölkerung und lässt internationale Partner zögern, sich in der aktuellen Situation verstärkt im Land zu engagieren. Mali braucht Frieden und unsere Gebete.





Christus verkündigen Gemeinden bauen Gesellschaft gestalten

Mission | mit Gott unterwegs in der Welt



Christiane und Dr. Alfred Meier

August 2016

In Deutschland unterwegs

Im August geht es los. Wir starten am 7. August im Namen und Auftrag der Allianz-Mission unsere Reisen durchs Land. Reisedienst im Rahmen unseres 6-monatigen Deutschlandaufenthaltes ist angesagt. Jeden Sonntag in einer anderen Gemeinde – bis kurz vor Weihnachten. Und unter der Woche treffen wir junge Leute, Senioren in ihren Kreisen in der Gemeinde. Wir gehen in Hauskreise und treffen uns mit Lehrern und Schülern. Ab und zu steht ein Seminar zum Islam oder zu anderen die interkulturelle Missionsarbeit betreffenden Themen auf dem Programm. Wir sind von Nord bis Süd quer durch die Republik auf Achse und freuen uns auf die Begegnungen mit Freunden und Gemeinden. Dabei werden wir einige Tausend Kilometer zurücklegen. Wir bitten euch herzlich, für Bewahrung auf den Straßen zu beten, für gute Impulse, die wir weitergeben und empfangen können.

Die Termine im August, September und Oktober:

7.8. FeG Düsseldorf, 14.8. FeG Waldbröl, 21.8. FeG Bad Berleburg, 28.8. FeG Ettlingen, 4./7./9.9. EfG Imhausen, 11.9. FeG Solingen-Merscheid, 15.9. FeG Breitscheid, 18.9. FeG Ewersbach, 25.9. FeG Friedberg, 29.9. FeG Fellerdillin, 7./9.10. FeG Goch, 16.10. Stadtmission Butzbach, 23.10. FeG Weidenhausen, 25.-26.10. FeG Kaufbeuren, 30.10. FeG Fürstenfeldbruck

Wie es weitergeht

Anfang Januar 2017 werden wir für einige Wochen nach Mali zurückkehren. Auf dem Programm stehen Unterricht an der Fachschule für Theologie und Mission in Bamako (FATMES), Gefängnisbesuche und Gottesdienste. Danach werden wir ab dem 1. Februar 2017 mit einer veränderten Arbeitsbeschreibung bei der Allianz Mission weiter beschäftigt sein.

Diese berufliche Veränderung liegt im Gesundheitszustand von Christiane begründet. Wir haben euch im Januar 2016 und im letzten Infobrief vom März als Freunde und Unterstützer unserer Missionsarbeit in Mali über die Verdachtsdiagnose Alzheimer informiert. Für Christiane ist es in dieser Situation wichtig, neben einer guten ärztlichen Begleitung, in ihrer familiären Umgebung und in der Nähe unserer Kinder zu wohnen.



Gott hat uns deutlich gemacht, dass es jetzt darauf ankommt das zu tun, was Christiane am ehesten weiterhilft und unser weiteres Engagement für Mali dem zuzuordnen. Aus diesem Grunde haben wir uns in Rücksprache mit unseren Kindern und Freunden sowie den Verantwortlichen in der Allianz-Mission dazu entschlossen, unseren Wohnsitz von Mali nach Deutschland zu verlegen. Wir werden weiterhin als Missionare der Allianz Mission angestellt sein. Alfred wird ca. 2/3 seiner Arbeitsstelle dafür verwenden, als "Missionar für Mali" tätig zu sein

und daneben als Dozent im Bereich Missionswissenschaft arbeiten. Künftig möchten wir uns in folgenden Bereichen engagieren und unseren malischen Partnern von Deutschland aus zuarbeiten. Dazu gehört:

- Suche nach Partnern, die die Gefängnisarbeit, die christliche Schule in Sabalibougou und die junge sportmissionarische Arbeit im Großraum Bamako unterstützen möchten.
- Entwerfen von sportmissionarischem Arbeitsmaterial
- Erarbeiten von theologischem Fernkursmaterial für die FATMES auf Bachelor- und Masterniveau.
- Erstellen von Glaubensgrundkursen und Mitarbeiterhilfen in Französisch und Bambara
- Die Kurse wollen wir nach Rücksprache mit unseren Geschwistern in Mali auf diversen Internetseiten veröffentlichen.
- Außerdem planen wir, ein bis zwei Mal pro Jahr nach Mali zu reisen, um den Kontakt zu halten und an der FATMES zu unterrichten.
- Auch für Dienste in Gemeinden in Deutschland stehen wir künftig zur Verfügung.

Kurz: Wir engagieren uns nach wie vor für die Ziele der Allianz Mission und unserer Partner in Mali, auch wenn wir nicht mehr vor Ort wohnen. Wir haben die große Hoffnung, dass ihr als Freunde und Unterstützer den neuen Weg nachvollziehen könnt und uns weiter wie bisher durch Beten und Geben begleitet. Uns ist die Entscheidung nicht leicht gefallen, aber wir glauben, dass sie richtig ist. Bitte betet mit uns weiter um Heilung für Christiane und dafür, dass Christiane künftig einer sinnvollen beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen kann. Wir danken für den Rückhalt, alle Ermutigung und laden euch ein, uns eure Gedanken und Fragen zurückzumelden.

Daran denkt im Gebet

- Dank für den ermutigenden Abschiedsgottesdienst in Sabalibougou am 25.6.16
- Bitte für neue Studenten an der FATMES für das neue Studienjahr ab Oktober 2016
- Neues Schuljahr an der christlichen Schule in Sabalibougou Ende September 2016
- Bitte um Frieden und eine politisch stabile Situation in Mali
- Dank für das Engagement unseren malischen Pastorenkollegen im Gemeindebund der UE-PEM
- Bitte für gutes Einleben in Deutschland
- Bitte für Christianes Gesundheit. Danke für alle Gebete
- Bitte um Bewahrung im Reisedienst
- Bitte für nachhaltige Strategien unseres Partnerbundes UEPEM im Bereich Gemeindegründung und Ausbildung von Pastoren und ehrenamtlicher Mitarbeiter



Zwei neue Bücher von uns sind erschienen. Bd. 1 (316 S.) 13, 50 €, Bd. 2 (244 S.) 11,50 € + Versand) Sie können gegen Spende bei uns bestellt werden. Info an: a.meier@allianz-mission.de

Danke für alle Unterstützung und Rückmeldungen. Herzliche Grüße aus Altenkirchen.

Christiane + affed.



Bankverbindung: Spar- und Kreditbank eG, Witten

| Kto. 9 110 900 | BLZ 452 604 75 | IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00 | BIC: GENODEM1BFG | **Zweck: Meier Mali**

Allianz-Mission e.V. | Jahnstr. 53 | 35716 Dietzhölztal

| Email: info@allianz-mission.de | Internet: www.allianz-mission.de